



Mit Bogensportlerin Martina Schulte (6.v.l.) bestimmen die Kinder ihr Führungsauge, bevor sie mit dem Bogen auf Ziele schießen können.

Einen „Robin“ schießen

Ferienstpaß: Auf dem Bogenplatz konnten angehende Schützen erste Grundlagen erlernen

SCHWERTE. Wieder einmal flogen Pfeile über den Bogenplatz, Hörder Straße 40. Beim Ferienstpaß konnten Kinder ab neun Jahren erste Erfahrungen im Bogenschießen machen. Dafür war aber viel Vorbereitung nötig.

In einer Runde sitzt Heidi Schäffer, Geschäftsführerin des Vereins Bogenschützen Schwerte, mit den angehenden Bogenschützen und erklärt die Sicherheitsregeln beim Sport. „Wenn Tiere auf dem Platz sind, dann muss gleich der Bogen runter“, sagt sie. Einen Moment später gibt es schon ein Beispiel dafür: Eine Katze schleicht über den Platz und sorgt für Aufre-

gung. „Das nennen wir eine Störung im Betrieb“, erklärt Heidi Schäffer.

Führungsauge ermitteln

Bevor aber der Bogen in die Hand genommen werden kann, muss erst einmal das Führungsauge bestimmt werden. Dafür fokussiert man ein Ziel mit beiden Augen, hält ein Auge zu und streckt seinen Daumen nach vorn. Wenn man das linke Auge schließt, verdeckt der Daumen entweder immer noch das Ziel oder ist ein wenig versetzt. Hier gibt es Verwirrungen. Manche Kinder wissen nicht genau, ob nun das rechte oder das linke Auge ihr Führungsauge ist. „Ich glau-

be, wir müssen das für jeden einzeln ermitteln“, sagt Turnierbogenschützin Martina Schulte. Zusammen mit Heidi und Anne Schäffer betreut sie den Kurs.

Zum Glück gibt es mehrere Möglichkeiten, das Führungsauge zu bestimmen. Nach ein paar Trockenübungen mit dem Bogen ist es endlich soweit: Die Kinder können auf die kreisrunden Scheiben schießen.

Die Ziele sind zehn Meter entfernt. Besonders hohe Erwartungen hat dabei der elfjährige Jean-Luca: „Ich möchte einen ‚Robin‘ schießen.“ Das bedeutet, dass er wie Robin Hood einen Pfeil mit einem anderen spalten will.

Zum zweiten Mal ist er beim Ferienstpaß dabei, zum Verein möchte er aber wohl nicht, da er erst einmal einen Schwertkampfkurs machen will. Ein wenig ernster meint es der zwölfjährige Jan: „Ich habe schon selbst einen Bogen und würde gerne auch irgendwann bei Turnieren mitmachen“, sagt er. Zum achten

Mal findet das Bogenschießen in den Ferien statt. Diesmal waren 15 Kinder dabei, das sind mehr als im vergangenen Jahr. „Wir möchten den Kindern eine Möglichkeit geben, mal mit dem Bogen zu schießen. Und wo soll man sowas sonst machen“, sagt Martina Schulte.

Hendrik Schulze Zumhülsen